

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Rund um den Ärmel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752588>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

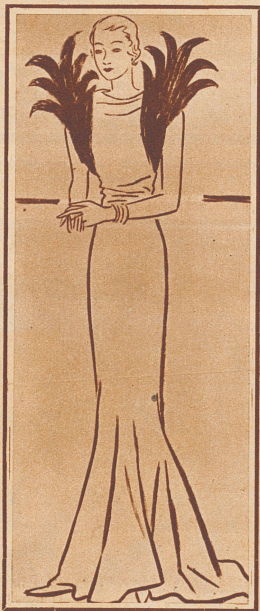
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rund UM DEN Aermel

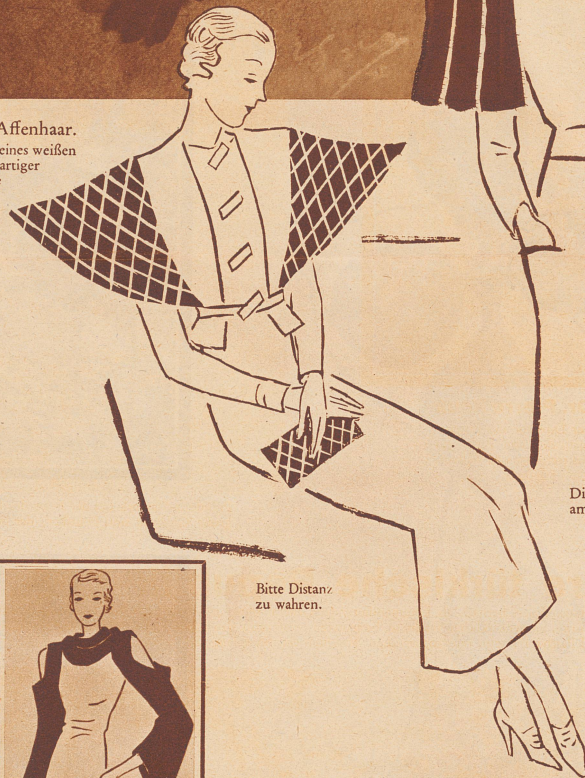


Ein «hochstrebendes» Abendkleid

Das moderne Dornröschen.



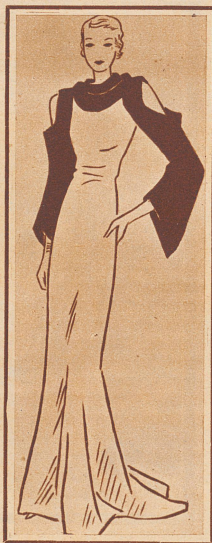
Seide, Leder und Affenhaar.  
Elegante Kombination eines weißen  
Abendkleides in neuartiger  
Form. Apart wirkt die  
Verarbeitung von schwarzem  
Affenhaar an der kurzen  
Jacke. Lange schwarze  
Suede-Handschuhe bilden  
den harmonischen Abschluss.



Die Riesen-Kosakentasche  
am Aermel.

Bitte Distanz  
zu wahren.

ZEICHNUNGEN  
VON  
MARTA IRMINGER



Der abnehmbare Aermel.

Es gibt nichts daran zu rütteln: der Aermel ist's, der der Mode seinen ganz besonderen Stempel aufdrückt. Von jeher, und dieses Jahr ganz besonders. Was sich da alles an Auswüchsen — wörtlich gesprochen — zeigt, das ist kaum zu erfassen. Aus dem Aermel von früher sind geometrische Figuren geworden, Dreiecke, Rhomboiden, Pyramiden. Aber auch Keulen, Schlangen (aus Stoff vorläufig noch) und Blumengärten hat sich Frau Mode zur neuesten Liebhaberei erkoren.

Hier jedoch wie überall: so sehr das Uebertriebene abstößt, so gut kann das Gleiche in gemilderter Form gefallen. Die leicht verbreiterte Schulterpartie des Straßenkleides läßt den Körper schlank erscheinen, dem Abendkleid geben die Rüschen, Stoffdraperien und Blumen eine weiche, weibliche Note. — Es bleibt stets eine Frage des guten Geschmacks, aus dem Vielen und Uebertriebenen dasjenige herauszuholen, was hübsch und gefällig ist und was sich für die Trägerin eignet. Die Mode gibt nur die allgemeine Richtlinie an, die persönliche Note schafft sich die Dame selbst.